

Bamberg) in Kisten eingelagert. Miete ist hierfür nicht zu entrichten.

Es rufen also zur Beachtung die Angelegenheiten des kriegsbeschädigten in Italien nach Sommerfelden gekommen ist. Eine weitere Mitarbeit des Herrn v. Wandruschke kommt, da er österreichischer ist, nicht mehr in Frage.

5. Stipendienverträge bestanden mit den Herren Albert, Heugel und Herr Heugel ist gefallen, Herr Lang hat österreichischer, so daß nur die monatliche Vergütung von 100,- RM für Herrn Albert - Wirtburg im Jahr vorzuzahlen ist.

6. Honorare und Unkosten für die dritte nicht fällig werden, sollten aber wider Erwarten der schon begonnene Bruch einiger Unternehmen weitergehen, so wird ein nachträglicher Nachschuß verlangt werden.

7. Die Sekretärinnenstelle ist zur Zeit unbesetzt; die entstehenden Geschäfte werden von der Sekretärin des Reichsinstituts erledigt.

8. Der hiesige Leiter scheidet als österreichischer aus dem Angestelltenverhältnis aus.

9. Für den italienischen Knoten besteht und für die Reinigungsarbeiten entfallen. Die Sorge für dieses Personal ist bei Schließung des Instituts in Rom der Schatzamt übertragen worden.

10. Eine kleine Institutsumgehung ist nicht zu sehen. Das Institut war in Rom in einem eigenen Gebäude untergebracht, das von Österreich als Kulturinstitut gebaut, dann vom Reich übernommen und zum größten Teil beschlagnahmt worden ist, da die österreichische Regierung den größten Teil der Baukosten noch nicht beglichen hatte. Österreich wird vermutlich auch noch auf dieses Gebäude geltend machen. Die Bibliothek des Instituts ist jetzt im gräflich Schönbachischen Oberhof Oberhof bei Sommerfelden (Kreis